

Wechsel im Vorsitz der Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Peine

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. Kreisverband Peine übernimmt für die nächsten zwei Jahre den Vorsitz in der Kreisarbeitsgemeinschaft (KAG) der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Peine.

Im Rahmen der gestrigen Sitzung der KAG zog die bisherige Vorsitzende Angela Denecke vom Caritasverband für den Landkreis Peine e.V. Bilanz: „Wir haben eine gut funktionierende KAG im Landkreis Peine und haben in den letzten 2 Jahren eng zusammengearbeitet, die soziale Landschaft mitgestaltet und auf vielfältige Weise auf Handlungsbedarfe hingewiesen“.

Bereits im Sommer 2021 hat die Kreisarbeitsgemeinschaft eine Debatte „Wohnen in Peine – Wohnraum ist ein Grundrecht für alle Menschen“ mit einer Podiumsdiskussion angestoßen. „Das Thema fehlende Sozialbauwohnungen wird auch während meines Vorsitzes weiter in den Fokus gestellt ergänzt um das Thema Energie“ sagt Heike Horrmann-Brandt neue Vorsitzende der KAG Peine. „Wir planen ein Fachgespräch Wohnen und Energie mit Vertreter*innen der Kommunalpolitik und Expert*innen“.

In vielen kommunalpolitischen Gesprächen während der Corona-Pandemie hat die KAG den sozialpolitischen Auftrag der Wohlfahrtspflege deutlich gemacht. Verschiedene Gespräche mit den Verantwortlichen des Landkreises Peine haben zusätzlich sichtbar gemacht, dass die vielfältigen Angebote der Wohlfahrtsverbände einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der sozialen Infrastruktur leisten, zumal in vielen Fällen auch Fremdmittel für die Finanzierung der Dienste eingeworben werden. In den vergangenen 2 Jahren hat das Virus und seine Folgen alle getroffen, aber in der Krise waren längst nicht alle gleich. Ebenso ist es mit den Folgen aufgrund des russischen Angriffskrieges. Uns allen wird vor Augen geführt, wie verletzlich der Mensch, unser Wirtschafts- und Gesundheitssystem und unsere Gesellschaft sind. Das Thema Armut ist auch dabei leider aktueller denn je. Beispielsweise ist laut der von der Bertelsmann Stiftung im Januar veröffentlichter Zahlen jedes fünfte Kind in Niedersachsen von Armut betroffen. Die Armutsgefährdungsquote von Kindern lag bei 21%. Im Jahr 2021 waren 41,1% der niedersächsischen Haushalte von Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren armutsgefährdet.

Der Kreisarbeitsgemeinschaft ist es weiterhin ein zentrales Anliegen darauf hinzuweisen, dass im Sozial- und Jugendhilfebereich bedarfsgerechte Angebote vorzuhalten sind, die eine Pluralität der Träger voraussetzen. Aus dem Blick der Wohlfahrtspflege ist daher im Einzelfall immer zu prüfen, wie und durch wen eine Aufgabe am besten zum Wohle der betroffenen Menschen erbracht werden kann.



Angela Denecke (links) übergibt den Vorsitz an Heike Horrmann-Brandt (rechts)